

Einführung in die 1. Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Gegen zwei Irrtümer richtet sich der Weisheitslehrer Ben Sirach (um 180 vor Christus): gegen die Behauptung, die Sünde sei nicht vermeidbar, ja Gott selbst sei dafür verantwortlich, - und gegen die andere Behauptung, Gott kümmere sich gar nicht um den Menschen und wisse nichts von dessen Sünde.

Es gehört zum Wesen des Menschen, dass er zwischen Gut und Böse unterscheiden und wählen kann. Und es gehört zum Wesen Gottes, dass Er sich um seine Geschöpfe, die Menschen kümmert.

Das Tun des Menschen ist Gott nicht gleichgültig.